



Ausschreibung

Programm „Klimaschutz in Kultureinrichtungen“

03.06.2022

Inhalt

1	Vorbemerkung.....	2
2	Ziel und Gegenstand der Ausschreibung.....	2
3	Teilnahmeberechtigung	4
4	Modalitäten	4
5	Dienstweg.....	6
6	Fristen.....	6
7	Umfang und Inhalt der Anträge	6
8	Dienstleister	7

1 Vorbemerkung

Die Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg hat das Ziel, Institutionen und Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität zu begleiten. Auf Beschluss des Stiftungsrats aus dem November 2021 möchte die Klimaschutzstiftung Kultureinrichtungen im Rahmen der Programmlinie „Klimaschutz in Kultureinrichtungen“ bei der Umsetzung klimaschutzrelevanter Maßnahmen unterstützen.

Als bedeutender Bestandteil der Zivilgesellschaft kann die Kulturbranche den Transformationsprozess erfolgreich mitgestalten, indem sie im Bereich Klimaschutz als gutes Beispiel vorangeht. Durch den Aufbau von internen Kompetenzen sollen Kulturinstitutionen dabei unterstützt werden, Klimaschutz und Nachhaltigkeit als strategische Vorhaben konsequent zu verfolgen. Damit trägt das Programm aktiv zum Ziel des Klimadialogs „Green Culture“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst bei.

2 Ziel und Gegenstand der Ausschreibung

Das Programm „Klimaschutz in Kultureinrichtungen“ soll Kulturinstitutionen in Baden-Württemberg bei der Umsetzung von Prozessen, Strukturen unterstützen und Ressourcen für eine langfristige Transformation in Richtung einer klimaneutralen Betriebsweise schaffen. Das Programm hat den Charakter einer Weiterbildungsakademie. In diesem Format werden Kulturinstitutionen in Baden-Württemberg beim Aufbau von internen Kompetenzen und Aktivitäten unterstützt, um das Thema Klimaschutz zukünftig konsequent zu verfolgen.

Um mittelfristig Klimaschutz in der Fläche in Kultureinrichtungen zu etablieren, sollen durch sechs Leuchtturmprojekte (sechs ausgewählte Kultureinrichtungen) Ressourcen und Materialien zum Kompetenzaufbau entwickelt werden. Abgeleitet aus den Ergebnissen soll beispielgebend ein technischer Handlungsrahmen für die Umsetzung einer Klimabilanz im Kultursektor in Baden-Württemberg entstehen.

Folgende Zielsetzungen stehen im Vordergrund:

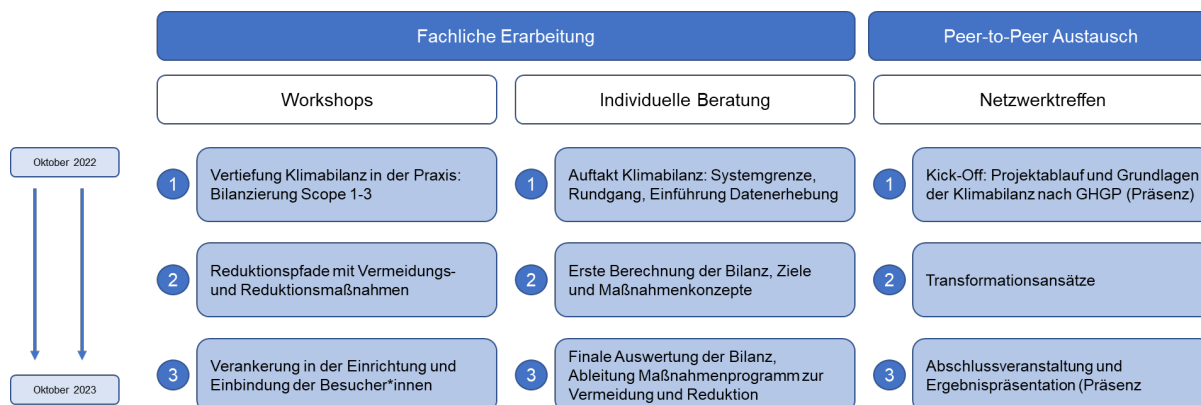
- Vermittlung von Kompetenzen zur Erstellung valider Klimabilanzen auf Ebene der Kulturinstitution (Corporate Carbon Footprint) und Erarbeitung von Maßnahmenprogrammen zur Vermeidung und Minderung von Treibhausgasemissionen.
- Umsetzung der Kompetenzen in die Praxis und Erarbeitung einer Klimabilanz pro Institution.
- Entwicklung von Ressourcen und Materialien zum langfristigen Kompetenzaufbau (videobasierte Schulungen, Leitfäden, Instrumente zur Datenerhebung und -strukturierung, Modellierungspfade und Tools zur Maßnahmenüberprüfung).

Gegenstand der Weiterbildungsakademie ist der Aufbau grundlegender betriebsökologischer Maßnahmen und Aktivitäten:

- Treibhausgas (THG)-Bilanzierung
- Zielpfade
- Maßnahmen zur Reduktion und Vermeidung
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Entwicklung von organisationskulturellen Ansätzen zur Transformation der Kulturbetriebe in Richtung Klimaneutralität
- Aktivierung der Besucher*innen

Zur Umsetzung der Weiterbildungsakademie wurde ein Weiterbildungsprogramm entwickelt, welches unterschiedliche Formate zur Vermittlung von Kompetenzen vorsieht (vgl. Tabelle 1). In den Workshops werden dazu Grundlagen vermittelt. Zusätzlich erhalten die teilnehmenden Institutionen individuelle Beratung bei der Umsetzung von Ergebnissen aus den Workshops. Die Netzwerktreffen dienen für den Peer-to-Peer-Austausch zu übergeordneten Themen.

Tabelle 1:



3 Teilnahmeberechtigung

Antragsberechtigt sind gemeinnützige Kultureinrichtungen aus allen Sparten (Theater, Museen, Musik, Tanz, Festspiele, Bildende Kunst, Soziokultur, Breitenkultur, Film und Neue Medien, Literatur, Archivwesen und Kulturgut und Heimatpflege) und unterschiedlichen Organisationsgrößen mit Sitz in Baden-Württemberg. Wir verfolgen das Ziel eine möglichst heterogene Teilnehmerstruktur im Programm abzubilden.

4 Modalitäten

Das Programm „Klimaschutz in Kultureinrichtungen“ ist als eine Weiterbildungsakademie mit max. **6 frei verfügbaren Plätzen** konzipiert. Die Kultureinrichtungen bewerben sich für die Teilnahme an der Weiterbildungsakademie.

Die Weiterbildungsakademie hat eine **Laufzeit** von 1 Jahr und startet im September 2022.

Es ist ein **einstufiges Bewerbungsverfahren** vorgesehen. Die zum nachgenannten Zeitpunkt einzureichenden Bewerbungsunterlagen werden durch ein unabhängiges, externes Gutachtergremium bewertet, das der Baden-Württemberg Stiftung Empfehlungen unterbreitet.

Entscheidendes Bewertungskriterium für die Auswahl einer Einrichtung ist das Motivationsschreiben. Die Anforderungen an das Motivationsschreiben sind unter Punkt 7 aufgeführt.



Weitere **formale Bewerbungskriterien** sind im Rahmen der Bewerbung zu erfüllen:

- Nachweis über die Freistellung eines Mitarbeitenden inklusive Vertretung für die Teilnahme an den Terminen der Weiterbildungsakademie plus ggf. Vor-/ Nachbereitungsaufwand zur Implementierung der Prozessschritte in der Institution
- Vollständige Angabe der erforderlichen Informationen im Antrag
- Einhaltung der Fristen bei der Zusendung der Bewerbungsunterlagen

Für die teilnehmenden Institutionen ergibt sich in Summe folgender **Zeitaufwand** für die Teilnahme an den Terminen:

- Teilnahme an 3 Workshops und 3 Netzwerktreffen: **3 Tage**
- Teilnahme an drei halbtägigen individuellen Beratungsterminen: **1,5 Tage**

Darüber hinaus wird ein interner Aufwand bei den teilnehmenden Einrichtungen entstehen. Dieser betrifft insbesondere den personellen Aufwand für folgende Arbeitsschritte:

- Datenerhebung, interne Abstimmung mit datenhaltenden Stellen, Eintragung in ein Datenerfassungstool
- Erarbeitung von Maßnahmenprogrammen, interne Abstimmung mit zuständigen Kolleg*innen über die Maßnahmenumsetzung
- Aufwand für die Organisation der Einbindung der Mitarbeitenden und Besucher*innen

Dieser interne Aufwand wird je nach teilnehmender Institution variieren und ist im Vorfeld schwer zu beziffern. Bei vergleichbaren Projekten wird von einem Mindestaufwand des dreifachen der Termine ausgegangen. Dies entspräche einem Mindestaufwand von **zusätzlichen 15 Tagen**. Diese Aussage ist jedoch eine vorsichtige Bewertung, der Aufwand könnte auch darüber hinaus gehen.

5 Dienstweg

Die Bewerbungsunterlagen der Kultureinrichtungen müssen über die jeweilige Geschäftsführung vorgelegt werden.

6 Fristen

Anträge sind bis zum **27.07.2022, 24.00 Uhr (Ausschlussfrist)** im PDF-Format (1 Dokument) und unterschrieben über die folgende E-Mail-Adresse: stuttgart@arqum.de einzureichen.

Am 06.07. Ist von 11-12:30 Uhr eine zentrale **digitale Informationsveranstaltung** zur Weiterbildungsakademie vorgesehen. Im Rahmen des Termins werden die Inhalte und der Ablauf des Förderprogramms erläutert. Zudem werden wichtige Hinweise für die Antragstellung vermittelt. Zielsetzung ist, dass die Antragstellenden Informationen erhalten, wie das geforderte Motivationsschreiben gestaltet werden sollte.

7 Umfang und Inhalt der Anträge

Das gesamte Antragsdokument darf den Umfang von 10 DIN A4 Seiten (Schriftgrad 12 pt.) nicht übersteigen. Die Unterschriften im PDF-Dokument genügen. Die Vorlage einer Unterschrift im Original per Post oder Fax ist nicht erforderlich.

Folgende Gliederung ist zu berücksichtigen:

1. Allgemeine Angaben (Antragsteller*in, Institution, teilnehmende Mitarbeiter*in und 1 Vertretungsperson, rechtskräftige Unterschrift der Geschäftsführung).
2. Nachweis über die Freistellung eines bzw. einer Mitarbeitenden für die Projektstätigkeiten inklusive Vertretung sowie rechtskräftige Unterschrift der Geschäftsführung.
3. Motivationsschreiben: Im Rahmen des Motivationsschreibens sollen folgende Fragen beantwortet werden:



- Welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Transformation in Richtung einer klimaneutralen Betriebsweise?
- Welchen Beitrag möchten Sie als Einrichtung zu dem Transformationsprozess leisten und wo sehen Sie die zentralen Handlungsfelder?
- Wie planen Sie in Zukunft das Thema bei sich in der Institution weiter voranzutreiben?
- Wie kann das Förderprogramm Sie bei den geplanten Teilschritten unterstützen?

8 Dienstleister

Die Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg hat die Arqum GmbH mit der organisatorischen Abwicklung des Programms beauftragt. Die Arqum GmbH ist zentraler Ansprechpartner für die Antragsteller*innen.

Arqum GmbH, Büro Stuttgart

Rötestraße 17, 70197 Stuttgart

Tel.: 0711-90035900

E-Mail: stuttgart@arqum.de